©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Atalanta, Bd. XI, Heft 2, Mai 1980, Würzburg, ISSN 0171-0079

Literatur

KHEIL, N.P. (1884): Zur Fauna des Indomalayischen Archipels. Die Rhopaloceren der Insel Nias. Berlin 1884.

ROESLER, R.U. & P.V. KÜPPERS (1973): Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Sumatras. Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtl., **32**: 97-121.

ROESLER, R.U. & P.V. KÜPPERS (1977): Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Sumatras. Bonn. zool. Beitr., **28**: 160-197.

ROESLER, R.U. (1979): Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Sumatras. Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtl., Beiheft 3.

Anschrift des Verfassers:

ALEXANDER SCHINTLMEISTER
Calberlastraße 3
DDR-8054 Dresden

Zur Unterscheidung von Epichnopterix plumella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und Epichnopterix sieboldi REUTTI, 1853

(Lep.: Psychidae)

von

ANDREAS D. BIEBINGER

Auf der Suche nach einer Unterscheidung der zwei *Epichnopterix* Arten gelang es mir zunächst nur ungefähr diese Arten anhand den aus der Literatur bekannten Merkmalen zu trennen. Besonders schwierig ist es, wenn die Falter etwas abgeflogen sind. Züchtet man diese *Epichnopterix*, kann man sie schon nach den ersten Ständen trennen; aber meist liegen nur getrocknete Sammlungsfalter vor. Diese zu determinieren bereitet immer einige Schwierigkeiten. Ich zeige hier ein Merkmal, daß bei den männlichen Faltern eine Bestimmung erheblich erleichtert. Die Form der Tergite und Sternite auf den Abdominalsegmenten zeigt deutliche Unterschiede zwischen *E. plumella* und *E. sieboldi*.

Vorgehensweise bei der Determination zuerst nach den aus der Literatur bekannten Merkmalen:

Die Farbe, bei *E. sieboldi* mehr bräunlich, ist kein sicherer Hinweis, da mit zunehmendem Alter der getrockneten Falter, die Farbe sich ändert und zersetzt. Die in frischem Zustand rein schwarze *E. plumella* wird schon nach einem Jahr bräunlich. Ich habe Exemplare gesehen, die eine ausgeprägte Braunfärbung aufweisen.

Vom Aussehen her ist *E. plumella* dicht und gleichmäßig beschuppt. Hingegen hat *E. sieboldi* dünner beschuppte Flügel und erhält dadurch ein hyalines Aussehen. Natürlich gilt das nur bei fransenreinen Faltern. Die Schuppen sind bei *E. plumella* lanzettlich und mittellang; bei *E. sieboldi* haarförmig und kurz. Bei diesem wichtigen Merkmal die Grenze zu finden ist nur mit viel Erfahrung und

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Übung möglich, da die Arten hier recht variabel sind.

Das Abdomen der zwei Arten zeigt nun einen weiteren wichtigen Unterschied. Die chitinisierten Platten der Abdominalsegmente sind auf der Dorsalseite (Tergit) und Ventralseite (Sternit) unterschiedlich in der Form. Bei *E. plumella* sind die Tergite und Sternite deutlich rechteckig (Abb. 1); bei *E. sieboldi* sind sie trapezförmig (Abb. 2). Ich habe dies am 5. Segment verdeutlicht.

Das Merkmal hat sich bei über 50 Präparaten als konstant erwiesen und muß als weiteres wichtiges Merkmal bei der Unterscheidung der zwei Arten berücksichtigt werden.

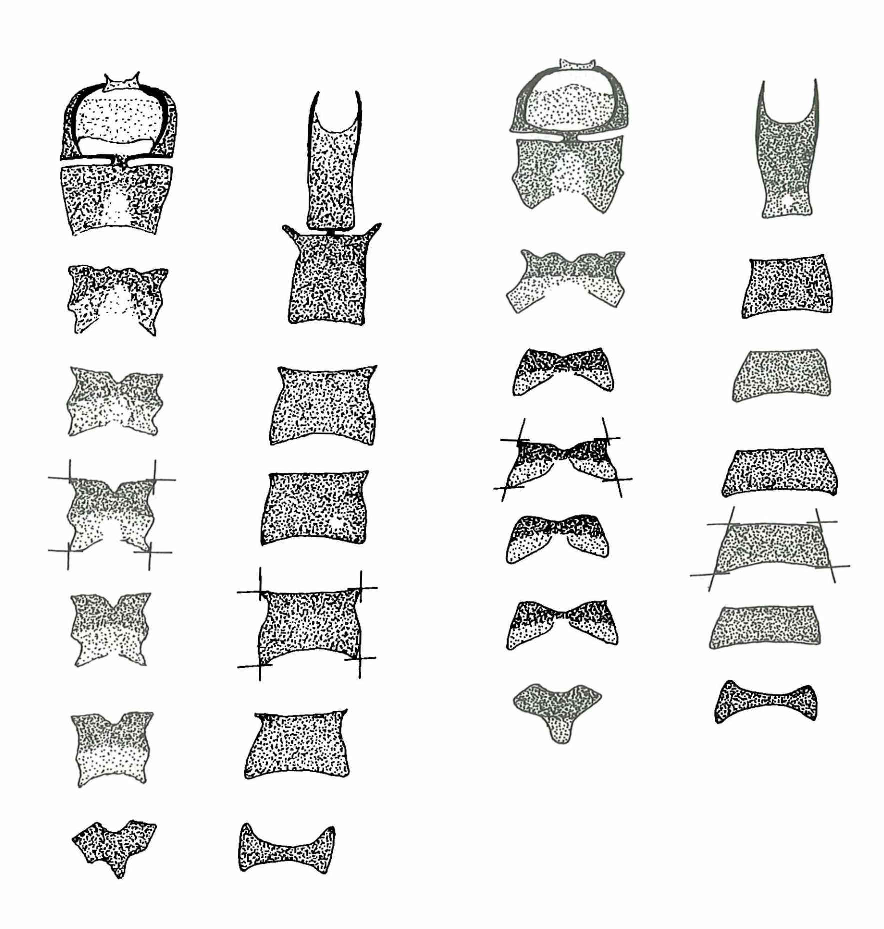


Abb. 1: Präp. Nr. 391
Epichnopterix plumella D. & SCHIFF.

Abb. 2: Präp. Nr. 314
Epichnopterix sieboldi RTTI.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Auch in Verbindung mit den anderen wichtigen und bisher bekannten Unterscheidungsmerkmalen bleibt dieses Indiz konstant.

Es wird einleuchtend, gerade hier eine Unterscheidung zu suchen, wenn man sich das ausgefallene Paarungsverhalten der Psychiden und hier speziell, der Gattung *Epichnopterix*, vor Augen führt. Das ♀ verläßt seinen Sack nicht, ja nicht einmal die Puppenhülle, sondern lockt das ♂, wenn es seinen Kopf unten aus dem Sack herausschiebt. Das ♂ zwängt seinen sehr dehnbaren Hinterleib am Körper des ♀ vorbei, um innerhalb der im Sack verbleibenden Puppenhülle die Vereinigung herbeizuführen.

Leider konnte ich nicht untersuchen, ob an den Weibchen oder deren Puppenhüllen auch derartige Unterschiede festzustellen sind.

Zusammenfassend stelle ich die für die Determination wichtigen Merkmale in einer Tabelle dar:

	E. plumella	*E. sieboldi*
Färbung	schwarz	bräunlich besonders die Unterseite der Vorderflügel
Schuppenform	lanzettlich und mittellang	haarförmig und kurz
Tergite und Sternite	rechteckig bis quadratisch	trapezförmig

Ganz sicher lassen sich hier noch weitere Merkmale aufzählen, aber ich will nur die wichtigsten anführen, die für eine Bestimmung ausreichend sind.

Für Materialüberlassung bedanke ich mich bei Herrn M. WALLNER, Herrn W. STAIB und meinem Freund W. SPEIDEL, der mich auf diese Problematik aufmerksam gemacht hat. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn P. HÄTTENSCHWILER, der mich mit Vergleichsmaterial großzügig unterstützt hat und mir auch bei der Beschaffung von Literatur behilflich war.

Literatur

SIEDER, L. & F. LOEBEL (1954): Wissenswertes über die Gattung Epichnopterix Hb. Z. Wiener Ent. Ges., **39**: 310-327.

SIEDER, L. (1955): Erster Beitrag zu: „Wissenswertes über die Gattung Epichnopterix" Hb. Z. Wiener Ent. Ges., **40**: 157-164.

SCHÄTZ, W. (1954): Beitrag zur Kenntnis über Epichn. pulla Esp. Nachrichtenbl. Bayer. Ent., **3**: 77-79 und 86-89.

Anschrift des Verfassers:

ANDREAS BIEBINGER
Westring 20
D-7570 Baden-Baden 24